

TEIL 4: DIE HANDAUFLEGUNG

Noch drei Gläser Grundlagen-Milch!

Du hast die ersten drei Teile „Die Busse von toten Werken“ (☐), „Glaube an Gott“ (☐ ☐) und „Die Taufen“ (☐ ☐ ☐) durchgearbeitet und die Verständnis-Fragen (richtig?) beantwortet. Bisher ging es darum, was DU für DICH **empfangen** sollst. Es wäre aber traurig, dabei „stehen“ zu bleiben, was leider bei vielen zum Glauben gekommenen Geschwistern der Fall ist. Wir werden gesegnet, um Anderen ein Segen zu sein. **Deshalb geht es schon jetzt darum, unserem Nächsten zu dienen.** Eine Möglichkeit dazu ist die Handauflegung. Darüber hört man ja kaum Predigten, obwohl Gott diesen Auftrag in das Anfangsstadium unserer geistlichen Entwicklung hinein gegeben hat (Hebr. 6, 2 mit der Lehre von ..., von der Handauflegung...) Damit ist gemeint, dass wir bereits kurz nach der Bekehrung zum Dienst gerufen sind. Viele „Gläubige“ halten sich nicht für „heilig und gut“ genug, sich Taufen zu lassen, im Hl. Geist getauft zu werden oder für Jemand zu beten bzw. die Hände aufzulegen. **Das ist eine falsche Demut, mit der wir Gott nicht gefallen! Wir können eine solche Lehre oder so ein Verhalten biblisch nicht rechtfertigen. Hände aufzulegen ist der Auftrag Gottes an die Gemeinde, an dich und mich!**

Joh 14,12 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich **glaubt**, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zu meinem Vater gehe.

Glaubst du – bist du ein „Gläubiger“?

DIE HANDAUFLEGUNG ☐ ☐ ☐ ☐

Jede Mutter legt ihre Hand auf ihr Kind, Freunde berühren sich, geben sich die Hand; wenn wir beten, halten wir uns an den Händen oder legen uns die Hand auf die Schulter. Wem haben wir heute schon die Hand „aufgelegt“?

1. DEFINITION - BEGRIFFSKLÄRUNG

Die Handauflegung im Sinne der Bibel ist ein Akt, bei dem eine oder mehrere Personen die Hände auf einen Körperteil einer anderen Person legt, und zwar zu einem **ganz bestimmten geistlichen Zweck**. Normalerweise ist diese Handlung von Gebet und / oder einer prophetischen Rede begleitet:

Und Jesus nahm sie in seine Arme, legte die Hände auf sie und **segnete** sie. Mk 10,16

2. DIE WIRKSAMKEIT DER HANDAUFLEGUNG

Die Handauflegung ist eine der Grundlagen des Missionsbefehls und deshalb für den Dienst eines Jüngers Jesu unentbehrlich. Dabei ist die Handauflegung der Dienst mit der kraftvollsten Segenswirkung:

Mk. 16,17-18 Diese Zeichen aber werden die begleiten, die gläubig geworden sind; (in meinem Namen) ... Kranken werden sie die **Hände auflegen**, und sie werden sich wohl befinden.

3. DIE VORAUSSETZUNGEN ZUR HANDAUFLEGUNG

Wenn wir Jemand dienen, von dem wir annehmen, dass er okkult belastet ist, bekennen wir

vorher (einander) unsere Sünden und lassen uns vergeben, beten um den Schutz des Blutes Jesu auch für die Familie und legen die Waffenrüstung nach Eph. 6,10–17 an.

3.1 Nicht zu schnell

Die Hände sollten nicht sorglos oder leichtfertig ("zu schnell") aufgelegt werden, sondern in aufrichtiger und nüchterner Grundhaltung im Geist des Gebets und der Demut:

Ebenso ihr Jüngeren, ordnet euch den Ältesten unter! Alle aber umkleidet euch mit Demut <im Umgang> miteinander! Denn »Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade«. 1.Petr 5,5

3.2 In Jesus bleiben

Im Zusammenhang mit der Handauflegung sollte man jederzeit Führung und Weisung vom heiligen Geist erwarten in der Frage, mit wem, wann und wie man beten sollte. **Auch deshalb ist die Taufe im heiligen Geist eine wichtige Voraussetzung für diesen Dienst:**

Er ging hin und kam in das Haus und er legte ihm die **Hände auf** und sprach: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus - der dir erschienen ist auf dem Weg, den du kamst - damit du wieder sehend und mit Heiligem Geist erfüllt werdest. Apg 9,17

3.3 Rein sein

Der Handauflegende muss wissen, wie er die reinigende und bewahrende Kraft des Blutes Jesu für sich in Anspruch nehmen kann:

In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade, Eph 1,7

3.4 Mit Hl. Geist gefüllt sein

Der Handauflegende muss so von der Kraft des Heiligen Geistes erfüllt sein, dass er jeden bösen Einfluss überwinden kann, der sich in und durch denjenigen manifestieren will, dem er die Hände auflegt: Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt sie überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist. 1. Joh 4,4

4. DER SEGEN DER HANDAUFLEGUNG

Die Handauflegung ist eines der **effektivsten Mittel**, durch den der geoffenbarte Wille Gottes für und durch einen Jünger Jesu wirksam wird.

Vernachlässige nicht die Gnadengabe in dir, die dir gegeben worden ist durch Weissagung mit **Handauflegung** der Ältestenschaft! 1. Tim 4,14

4.1 Zum Empfang von Segen, Vollmacht und Heilung

Josua aber, der Sohn des Nun, war erfüllt mit dem Geist der Weisheit; denn Mose hatte seine **Hände auf** ihn gelegt. Und die Söhne Israel gehorchten ihm und taten, wie der HERR dem Mose geboten hatte. 5. Mose 34,9

Schwachen werden sie die **Hände auflegen**, und sie werden sich wohl befinden. Mk 16,15-18
1. Ms. 48,8-19 Segnung von Ephraim und Manasse durch Jakob => Vater - Söhne

4.2 Zum Empfang der Kraft (der Gabe) des Heiligen Geistes und von geistlichen Gaben

Als diese (Petrus und Johannes) hinab gekommen waren, beteten sie für sie, damit sie den Heiligen Geist empfangen möchten; denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen des Herrn Jesus. Dann legten sie ihnen die **Hände auf**, und sie empfingen den Heiligen Geist! Apg 8,14-17

Und er (Paulus) fand einige Jünger und sprach zu ihnen: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, nachdem ihr gläubig geworden seid? Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben nicht einmal gehört, ob der Heilige Geist <überhaupt da> ist. Als sie es aber gehört hatten, ließen sie sich auf den Namen des Herrn Jesus taufen; und als Paulus ihnen die **Hände aufgelegt** hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten. Apg 19,1-2 + 5-6

4.3 Zur Aussendung und Einsetzung von Arbeitern im Reich Gottes

Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe! Da fasteten und beteten sie; und als sie ihnen die **Hände aufgelegt** hatten, entließen sie sie. Sie nun, ausgesandt von dem Heiligen Geist, gingen hinab nach Seleuzia, und von dort segelten sie nach Zypern.

Apg 13,2-4

Diese stellten sie vor die Apostel; und als sie gebetet hatten, legten sie ihnen die **Hände auf**. Stephanus aber, voller Gnade und Kraft, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk.

Apg 6,6+8

Die Hände lege niemand schnell auf, und habe nicht teil an fremden Sünden! Bewahre dich selbst rein! 1.Tim 5,22 => gilt für Einsetzung zum Dienst als Ältester, Diakon etc.

Hände sind schnell aufgelegt, aber nur schwer wieder „wegzunehmen“!

SCHLUSS

Die Handauflegung stellt einen direkten geistlichen Kontakt zwischen zwei Personen her.

Deshalb gibt es keinen Dienst, der effektiver die eigene empfangene Segensfülle und Kraft an eine zweite Person weitergeben kann. Allerdings besteht immer die Möglichkeit, dass einem oder auch beiden Personen geistlicher Schaden zugefügt werden kann.

=> Derek Prince hat einmal mit anderen Christen einem Depressiven „voreilig“ im Gebet die Hände aufgelegt und anschließend hatten alle mit depressiven Angriffen zu tun.

Am besten beten Frauen mit Frauen, Männer mit Männern. Wenn ein Mann einer Frau die Hände auflegt oder umgekehrt, sollten andere mit dabei sein. Auch kann sich jemand auf einen bestimmten Körperteil die Hand selbst auflegen und der Betende seine Hand darauf legen. Man sollte sich die Hände nicht von jemand auflegen lassen, **der fremd, ganz frisch bekehrt ist oder offensichtlich in Sünde lebt!** Man kann auch für sich beten lassen, ohne die Hände aufgelegt zu bekommen! Trotzdem – Handauflegung ist Gottes Auftrag. Sind wir gehorsam und bleiben wir dabei im Hl. Geist.

Gott ist treu und er wird in seiner Gnade und zu seiner Ehre unseren Gehorsam mit schönen Ergebnissen belohnen!

BEANTWORTUNG DER VERSTÄNDNISFRAGEN VON TEIL 3: DIE TAUFEN

1. a,b; 2. a,b,c; 3. a,b; 4. b; 5. c; 6. c; 7. a,c

- | | | |
|-----|-------------------|----------------------------------|
| ⇒ 7 | Antworten richtig | = perfekt |
| ⇒ 6 | -.- | = gut |
| ⇒ 5 | -.- | = es geht gerade noch |
| ⇒ 4 | -.- | = na ja ... |
| ⇒ 3 | und weniger | -.- |
| | | = noch ziemlich steigerungsfähig |

VERSTÄNDNISFRAGEN ZU TEIL 4: DIE HANDAUFLEGUNG

Eine oder mehrere Antworten können richtig sein!

1. Welche Bibelstellen sprechen u. a. vom Auftrag, die Hände aufzulegen?
 - a Markus 16, 16-18, Hebr. 6, 2
 - b 1. Korinther 12, 1-11
 - c Maleachi 3,10
2. Was verstehst du als Handauflegung im Sinn des Wortes Gottes?
 - a jemanden die Hand zur Begrüßung reichen
 - b sich bei Gebet die Hände auf die Schultern zu legen
 - c damit einen geistlichen Dienst zu tun, begleitet von Gebet und/oder Prophetie
3. Hände auflegen dürfen und sollen
 - a nur Pastoren und geistliche Leiter
 - b nur erfahrene Christen nach einigen Glaubenskursen
 - c jeder wahrhaft Gläubige und Jünger Jesu
4. Wenn du Hände auflegst, solltest du u. a.
 - a erfüllt sein mit der Kraft des Hl. Geistes
 - b in Vergebung zu leben
 - c durch den Pastor oder geistlichen Leiter eingesegnet sein
5. Für was gilt hauptsächlich die Warnung, „die Hände nicht zu schnell aufzulegen“:
 - a bei der Einsetzung in ein Amt oder in einen geistlichen Dienst
 - b für normale geistliche Dienste z. B. der Segnung und des Heilungsgebets
 - c bei noch nicht Bekehrten
6. Hände werden aufgelegt
 - a zum Empfang von Segen, Vollmacht und Heilung
 - b zur Aussendung und Einsetzung von Arbeitern im Reich Gottes
 - c zum Empfang der Kraft des Heiligen Geistes und geistlicher Gaben
7. Wie und von wem lässt du dir mit Handauflegung geistlich dienen?
 - a es sollte in Respekt vor dem anderen Geschlecht erfolgen
 - b es sollte kein Fremder sein
 - c es sollte niemand sein, der offensichtlich dauerhaft in Sünde lebt